

Newsletter NR. 38 / DEZEMBER 2016

newsletter@kvfg.net

Inhalt

Fremdevaluation am KvFG

Das Karl-von-Frisch-Gymnasium wurde im Zeitraum vom 19.9. bis 21.9.2016 nach dem ersten Durchgang im Jahr 2007 zum zweiten Mal durch das Landesinstitut für Schulentwicklung fremdevaluiert. Zum Zweck der schulischen Qualitätsentwicklung und -sicherung wird in regelmäßigen Abständen ein Blick von außen auf die Arbeit an der Schule geworfen. Im Vorfeld hatten wir bereits das Schulportfolio, das unsere schulische Arbeit darstellt und dokumentiert, an das Evaluationsteam geschickt, damit es sich über die Sommerferien einen ersten Eindruck vom KvFG verschaffen konnte. Zudem erfolgten bereits im Juni und Juli die Online-Befragungen von Schülern, Eltern und Lehrern, die trotz eher geringer Teilnahmequoten seitens der Eltern und Schüler als valide gelten konnten.
Für die Fremdevaluation gab es obligatorische Bereiche und einen Wahlbereich, den sich unsere Schule auswählen konnte (Qualitätsbereich IV):

- Qualitätsbereich I – Unterricht
- Qualitätsbereich II – Professionalität der Lehrkräfte
- Qualitätsbereich III – Schulführung und Schulmanagement
- Qualitätsbereich IV – Schul- und Klassenklima
- Bereich Ergebnisse / Wirkungen – Bewertung schulischer Arbeit

An den Fremdevaluationstagen kamen zwei Evaluatorinnen zu uns ins Haus und machten sich vor Ort ein umfassendes Bild vom schulischen Konzept und seiner Umsetzung. Nach einem Rundgang durchs Schulhaus und über das Schulgelände fanden insgesamt 34 Unterrichtsbeobachtungen in den unterschiedlichsten Klassenstufen und Fächern statt. In Gruppeninterviews wurden die Schulleitung, Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler sowie



Die Musikkolleginnen nach dem Adventskonzert (siehe Seiten 4 + 5)

Eltern befragt, so dass die verschiedenen Perspektiven auf die schulischen Prozesse in den Blick genommen werden konnten. Hinterlegt war dabei das „Prinzip der Triangulation“, bei dem auf der Ebene der Qualitätsstandards die Aussagen der verschiedenen Gruppen überprüft werden, indem man schaut, ob Aussagen stimmig und Absprachen sowie Beschlüsse tatsächlich bekannt und transparent sind.
Im Anschluss an die Auswertung der erhobenen Daten stellte das Evaluationsteam die Ergebnisse der Fremdevaluation in der Gesamtlehrerkonferenz vor. Dabei hat unsere Schule eine sehr erfreuliche Rückmeldung bekommen, die auch im Vergleich mit anderen Gymnasien als ausgezeichnet gilt: Von insgesamt 49 Qualitätsstandards wurden 45 erfüllt, wobei strenge Kriterien zugrunde gelegt wurden. Bereits wenn zwei Indikatoren eines Standards nur teilweise erfüllt waren, galt der gesamte Qualitätsstandard als nicht erfüllt, obwohl z.B. kein einziger Indikator mit „nicht erfüllt“ beurteilt worden ist.
Die Ergebnisse wurden in den darauf folgenden Wochen im Elternbeirat und in der SMV sowie in der Schulkonferenz vorgestellt. Am 13.12.2016 geschah dies auch in der öffentlichen Sitzung unseres Schulträgers, des Gemeindeverwaltungsverbandes.
Die Empfehlungen des Evaluationsteams werden nun ausgiebig besprochen, um Maßnahmen für die Schulentwicklung daraus abzuleiten.
Wir wünschen Ihnen eine angenehme Lektüre dieses Weihnachtsnewsletters und erholsame Feiertage!

Für die Redaktion: Matthias Friederichs

Rückblicke

KvFG für die Schulgartenarbeit ausgezeichnet

Am 8.11.2016 übergab Michael Lutz, Vorsitzender des Landschaftsgärtnerverbands der Region Neckar-Alb, die Urkunde und den vom Verband gespendeten Preis – einen Scheck von 200 € – an David Bach, den Leiter der Garten-AG.

Die Kommission der Schulgarteninitiative, die den Schulgarten im Sommer begutachtet hatte, war sehr beeindruckt. Der bereits vor rund 20 Jahren angelegte Schulgarten wurde immer wieder erweitert und an neue Gegebenheiten und Wünsche angepasst. Die Bezeichnung „Schule im Grünen“ bezieht sich demnach nicht nur auf die wunderschöne Lage inmitten von Feldern und Wiesen, sondern auch auf die naturnahe Gestaltung des Schulgeländes. Zuletzt wurden das Gewächshaus erneuert, die Hochbeete erweitert und in einem Großprojekt eine Bewegungsinsel gebaut. Auch eine Kräuterspirale wurde angelegt, die Wallhecke und das Biotop wurden gepflegt. Im Schulgarten sind zahlreiche Schülergruppen aktiv: die Schulgarten-AG, die Bienen-AG und auch das Energie- und Entsorgungsteam, das sich für mehr Artenvielfalt einsetzt. So wurden ein Insektenhotel und Fledermauskästen gebaut sowie ein Stein- und Holzhaufen errichtet. Die achten Klassen kümmern sich um das Biotop, eine zehnte Klasse übernimmt den Schnitt der Obstbäume auf der Streuobstwiese, weitere zehnte Klassen untersuchen und pflegen die Wallhecke.

Das Preisgeld ist schon verplant, ein Dörrapparat soll helfen, demnächst leckere Apfelchips oder Kräutertees herzustellen. Ausgeschrieben wurde die Schulgarteninitiative „Lernen für die Zukunft – Gärtnern macht Schule“ 2015/16 vom baden-württembergischen Ministerium für ländlichen Raum und Verbraucherschutz sowie dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport. Die Schulgartenarbeit des Karl-von-Frisch-Gymnasiums wurde von der Fachjury als vorbildlich bezeichnet. Insgesamt 159 Schulen hatten sich beteiligt. Der Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e.V. gehört zu den zahlreichen Unterstützern dieser Schulgarteninitiative.



Karl-von-Frisch-Vortrag am 21.11.2016

Auf eine Zeitreise vom Jurameer bis hin zu rezenten Prozessen an der heutigen Schichtstufenlandschaft begab sich Dr. Joachim Eberle bei seinem Vortrag am Karl-von-Frisch-Tag. Herr Dr. Eberle ist Akademischer Oberrat am Geographischen Institut der Universität Tübingen. Am 21.11.2016 referierte er vor einer fast vollen KvFG-Aula über das Thema „Landschaft im Wandel – Die Entstehungsgeschichte der Schwäbischen Alb und die aktuelle Rutschdynamik bei Mössingen-Talheim“.

Dabei ging er auf geologische und Nutzungsaspekte ein, die „gut zusammenpassen“. Während er eingangs knapp die Entstehung der mesozoischen Gesteine der Alb, die zwischen 200 und 144 Mio. Jahren vor heute in einem flachen tropischen Meer abgelagert wurden, streifte, stellte er die Formung der Landoberfläche im Tertiär und im Quartär in den Mittelpunkt seines Vortrags. In diesem Zusammenhang machte er deutlich, dass für die Untersuchung der Landschaftsgenese immer auch eine Betrachtung der jeweiligen klimatischen Verhältnisse notwendig sei, weil man dadurch Rückschlüsse auf wirksame geomorphologische Prozesse ziehen könne.

Im Zeitraum Oberkreide bis Obereozän kam es unter tropischen Klimabedingungen zur Rumpfflächenbildung sowie aufgrund der intensiven chemischen Verwitterung zur Bildung von Eisenkonkretionen, den Bohnerzen, die als älteste Abtragungsrelikte auf der Alb heute vor allem in Karstschlotten noch



auffindbar sind. Ab dem Oligozän dominierte die Landpräparierung durch fluviatile Prozesse. Zum ersten Mal entstanden richtige Täler. Von Süden her wurden das heutige Oberschwaben und die spätere Flächenalb vom Meer geflutet. Die alte Küstenlinie lässt sich als Kliff noch heute zwischen Hegau und Ostalb auf der Albhochfläche verfolgen. Die nicht von diesem Meer überflutete nördlich davon gelegene Kuppenalb blieb mit ihrer charakteristischen Formenbildung erhalten. Ein weiteres Kapitel der Landschaftsformung stellte der Albvulkanismus im Kirchheim-Uracher-Vulkanfeld dar.

Während des Pleistozäns änderten sich die Klimabedingungen deutlich: Das Eiszeitalter begann. Obwohl man davon ausgeht, dass auf der Schwäbischen Alb auch in dieser Zeit keine großflächigen Gletscher lagen, geht aus intensiver Karteninterpretation hervor, dass es dennoch karähnliche Firnmulden (vermutlich mit Eisfeldern) während der kältesten Phasen der letzten beiden Kaltzeiten (vor 130000 und vor 20.000 Jahren) gegeben haben muss. In der Tundrenlandschaft des Riß- und Würm-Kaltzeit-Komplexes erfolgte eine periglaziale Landschaftsformung mit einer deutlichen Einschneidung der Flüsse ins Deckgebirge bei gleichzeitig starker Hebung der Alb. Die fluviale Zerschneidung mit intensiver rückschreitender Erosion war entscheidend für die Ausprägung der Juraschichtstufe.

Laut Herrn Eberle bilde der Albtrauf heute eine natürliche „Grenze zwischen Wildnis und Wahnsinn“. Mit der „Wildnis“ seien die von Verbuschung und Wiederbewaldung betroffenen ehemaligen Kulturlandschaften auf der Alb gemeint, der „Wahnsinn“ erkläre sich bei einer 180-Grad-Drehung, wenn man den Blick über die dicht bebaute und besiedelte Region Stuttgart schweifen lasse.

Zu den Rutschungen an der Albstufe, die Anfang Juni 2013 aufgetreten sind, erläutert Herr Dr. Eberle, dass es bereits das gesamte Frühjahr, insbesondere aber Ende Mai 2013, extrem viel Niederschlag gegeben habe, wobei die 400-Meter-Wand des Albtraufs eine Barriere für den Starkregen darstellte. Am Beispiel der Fronhalde bei Mössingen-Talheim erklärt Herr Eberle, dass eine alte Scholle auf dem besonders rutschfreudigen Ornatenton bereits vorhanden, aber nicht ursächlich verantwortlich für die aktuelle Rutschung war.

Eine alte Deponie aus den 1960er-Jahren, die vom Erdaushub für Leitungen der Bodenseewasserversorgung stammt, war hälftig nicht im notwendigen Maße befestigt, so dass dieser Bereich unter dem Druck des Wassers stark zu rutschen begann. Nicht nur die Erddeponie, auch der Wald und die Streuobstwiesen schoben sich in Richtung Weiherbach und lenkten ihn sogar um. Mittels einer Drohnenbefliegung sowie hochauflösender Aufnahmen aus einem Segelflugzeug konnte nach Gegenüberstellung mit alten Laser-Scan-Aufnahmen die wirkliche Ursache für die Rutschung festgestellt werden: Sie wurde letztlich durch eine vorhandene Forststraße im Oberhang im Zusammenhang mit den Starkniederschlägen ausgelöst, weil – vergleichbar mit Braunsbach in diesem Jahr – Wasser in großem Maße über die Hänge abgelaufen sei und sich in bergseitigen Rinnen oberhalb der Forststraße sammeln konnte. Dort sei das Wasser in rutschungsaffinere Schichten eingedrungen und bewies im Ergebnis das Gefährdungspotenzial stark rutschgefährdeter Hänge.

Den ausführlichen Bericht zum Karl-von-Frisch-Vortrag können Sie unter folgendem Link einsehen: https://www.kvfg.de/doku.php?id=events:archiv:kvfg2016



Berlinfahrt des 4-std. Gemeinschaftskunde-Kurses

„Streitclubs in der Hauptstadt – Bundestag. Bundesrat. Medien. Parteien.“, so lautete das Thema der politischen Studienreise, an der wir, 17 Schülerinnen und Schüler des Gemeinschaftskunde-Neigungskurses (Jg. 2) des Karl-von-Frisch-Gymnasiums, vom 23. bis 25. November teilnehmen durften. Wir wurden von drei Mitarbeitern der Landeszentrale für politische Bildung begleitet, die



ein sehr exklusives Programm für uns zusammengestellt hatten. Durch Besuche im Bundestag und im Bundesrat sowie der Landesvertretung Baden-Württembergs, der SPD-Parteizentrale oder auch im Axel-Springer-Haus wurde uns in Berlin ein Einblick in die Streitkultur der Politik gewährt. Höhepunkte waren dabei der Besuch der ZDF-Talkshow „Maybrit Illner" und der ZDF-Redaktion. Wir hatten viele tolle Gespräche mit Politikern und Experten, die immer wieder das Thema „Streit in der Politik" in den Mittelpunkt stellten.



Ein prominenter Gesprächspartner war Gregor Gysi. Der Abgeordnete der *Linken* brachte uns mit viel Witz und Charme das Thema Streit im Bundestag näher. Nicht weniger prominent war eine weitere Gesprächspartnerin: Claudia Roth, Vizepräsidentin des Bundestages, erklärte uns diesen „Streitclub" näher. Darüber hinaus beantwortete sie unsere Fragen, die mal mehr und mal weniger mit Politik zu tun hatten, bereitwillig, freundlich und ehrlich. So war es sehr interessant für uns, ihre persönliche Meinung zur Legalisierung von Cannabis, zur Flüchtlingsproblematik und zu Tübingens Oberbürgermeister Boris Palmer zu hören. Dieses offene, interessante Gespräch war das Highlight für viele Schüler während unserer Berlinreise. Wir verdankten ihr zudem den Besuch einer Plenarsitzung des Bundestags zum Thema *Familie, Senioren, Frauen & Jugend* sowie *Ernährung & Landwirtschaft*, die Claudia Roth leitete. In dem Moment, als wir den Saal auf den Besucherrängen betraten und sie uns erkannte, lächelte sie uns freudig an und winkte uns sogar zu. Etwas später begrüßte sie uns dann sogar noch persönlich während dieser Sitzung. Sie erklärte den Abgeordneten, dass sie hoffe, wir würden durch die Sitzung einen guten Einblick in die Streitkultur des Bundestages bekommen.

Auch das Gespräch mit dem stellvertretenden Chefredakteur von BILD.de, Daniel Böcking, war etwas ganz Besonderes. Er erklärte uns auf eine ehrliche und sympathische Art Strategien und Arbeitsweisen von BILD und schaffte es so, manche unserer Vorurteile aus dem Weg zu räumen.

Alles in allem war es eine sehr spannende und interessante Reise und wir danken den Mitarbeitern der Landeszentrale und unseren Lehrerinnen, Frau Locherer und Frau Norz, herzlich, dass sie uns diese unvergesslichen Tage ermöglicht haben.



Sarah Deutschmann, Jana Fauser, Franziska Magiera, Lucia von Krusenstiern (alle Jg. 2)

Adventskonzert am 15.12.2016

Inzwischen hat unsere Schule so viele eifrige Musiker, vor allem Bläserinnen und Bläser, aber auch Sängerinnen und Sänger – die anderen Instrumentalisten nicht zu vergessen –, dass die Räumlichkeiten der Schule nicht mehr ausreichen, um zu einem weihnachtlichen Konzert einzuladen. Doch wie Herr Rechentin in seinen Begrüßungsworten betonte, ein Weihnachtskonzert in einer Kirche abzuhalten, bedeutet, ihm einen gebührenden Rahmen zu verleihen. So zog in diesem Jahr die weihnachtlich gesonnene Schulgemeinschaft erstmalig in die ev. Kirche in Gomaringen, die allerdings auch aus den Nähten zu platzen schien. Oben auf der Empore befanden sich die Bläserklassen 6 und 7, die bei einzelnen Stücken simultan von einer zweiten Dirigentin im Takt gehalten wurde, während unten im Altarraum die musizierenden Gruppen wechselten. Alles in allem eine musikalisch-logistische Meis-

terleistung, die die Musikkolleginnen hier vollführten. Die Kirche war bis auf den letzten Platz gefüllt. Stimmungsvoll mit viel Kerzenschein wurde ein überaus buntes Weihnachtsprogramm präsentiert, das von traditionellen deutschen Weihnachtsliedern über schwungvoll-poppiges amerikanisches Liedgut, englische Christmas Carols, Bachs Weihnachtsoratorium bis hin zu einem selbst arrangierten Weihnachtsrap („Crazy Christmas“ der Klasse 7d) reichte. Und so ließ sich derjenige, dem es etwas zu besinnlich zu werden drohte, gerne von etwas Rap ins Schwingen bringen. Bei diesem Potpourri war für jeden etwas dabei. Gerade die Vielfalt machte das Konzert zu einem schönen Erlebnis. Klasse, wie bereits die Fünftklässler, die ja erst seit September dabei sind, zu Beginn ihren hörenswerten Beitrag leisten konnten. Gegen Ende beeindruckte der Musikkurs der Abiturienten von Cornelia Prauser, unterstützt von zwei Kollegen in den Männerstimmen, u.a. mit einem schwungvollen „Sheperds Run“ von Markus Detterbeck. Ganz zum Schluss durften dann alle miteinander in das „In dulci jubilo“ einstimmen und sich aus der weihnachtlichen Kirche wieder in die Kälte auf den Heimweg begeben.

Ein solches Konzert auf die Beine zu stellen, erfordert von allen Beteiligten großen Einsatz. Wir danken den vier Musiklehrerinnen Bettina Braun, Beate Heutjer, Cornelia Prauser und Eva-Maria Weiß (vgl. Foto auf Seite 1), die diesen, unterstützt von den Instrumentallehrern der Musikschule, gezeigt haben, sehr. Sie haben wirklich Großartiges geleistet, indem sie Klein und Groß gemeinsam für Klein und Groß weihnachtlich haben musizieren lassen. Jubilate und danke!



Telegramm – Neues in Kürze

Pädagogischer Tag zur Binnendifferenzierung

Der 16.11.2016 stand am KvFG unter dem Thema „Binnendifferenzierung und individuelle Förderung“. Ziel war es, durch Information, Austausch und Absprachen den Unterricht am KvFG weiterzuentwickeln, insbesondere im Hinblick darauf, wie man Unterricht so gestalten kann, dass Schülerinnen und Schüler mit ihren unterschiedlichen Voraussetzungen und Zugängen das jeweilige Bildungsziel (und letztlich das Abitur) erreichen können. Der erfahrene Bildungsberater Gerhard Ziener hat einführend die Notwendigkeit und Möglichkeiten von Binnendifferenzierung am Gymnasium herausgearbeitet. Dabei wurde u.a. deutlich, dass Binnendifferenzierung am Gymnasium eine klare Zielorientierung hat und auf das Abitur ausgerichtet ist. Unterstützt durch die Fachdidaktiker und Fachberater Petra Burkhardt, Alexander Maier, Ute Nikola und Jörn Steinmayer haben die Lehrerinnen und Lehrer in fachaffinen Gruppen und anschließend in den Fachschaften konkrete Ansätze und Methoden diskutiert und Absprachen getroffen, um das KvFG-Konzept und die Arbeit, die bereits in FiT (Fördern im Team in den Klassen 5 bis 7), bei der Hausaufgabenbetreuung sowie bei der zusätzlichen Binnendifferenzierung in den Vertiefungsstunden in Klasse 10 geschieht, weiterzuentwickeln.

Bereits bei der Selbstevaluation zum Thema Unterricht 2015 haben wir – neben den vielen positiven Rückmeldungen – dieses Thema als Baustelle erkannt und die Steuergruppe hat sich daraufhin mit dem weiteren Vorgehen beschäftigt. Auch bei der Fremdevaluation Anfang des Schuljahres [siehe Vorwort] haben wir die Aufgabe bekommen, an dem Thema dranzubleiben. Abhängig von den Erfahrungen im Unterricht bzw. in den Fachschaften werden wir am Ende des Schuljahres in der GLK beschließen, wie es weitergeht. Schließlich wollen wir am KvFG, dass unsere Schülerinnen und Schüler gute Möglichkeiten für ihre individuellen Lernprozesse vorfinden.

Dirk Wütherich

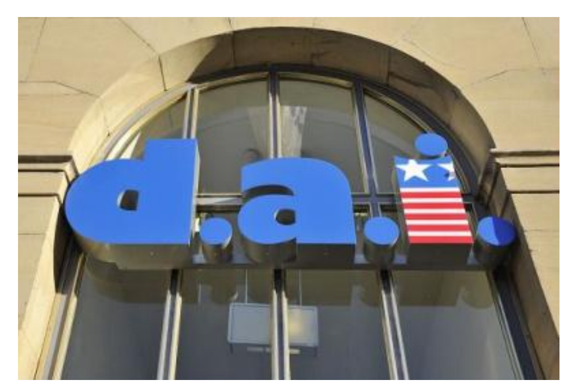
Computerspende der Fa. AVAT



Ein verfrühtes Weihnachtsgeschenk ereilte am 24. November das Karl-von-Frisch-Gymnasium. Mit insgesamt 25 PC-Einheiten kamen der Schulleiter Karsten Rechentin und seine zwei Kollegen, Dr. Michael Hepp und Dirk Weller, aus Tübingen zurück.
„Damit können wir mehrere Klassenzimmer mit Medieneinheiten ausstatten und unseren Schülern ganz neue Perspektiven bieten“, kommentierte Karsten Rechentin den Besuch bei AVAT. Der Schulleiter freute sich außerordentlich über die Sachspende, die das Tübinger Technologie-Unternehmen AVAT Automation seiner Schule zukommen ließ.
„Bevor das Computerequipment bei uns nur herumsteht, nützt es sicherlich den Ingenieuren von übermorgen als Eintritt in die digitale Welt“, begründet ein Firmenvertreter seine Motive. Er wünscht sich, dass diese Aktion weitere Unternehmen aus der Umgebung dazu bewegt, die Schulen mit ausgemusterten Computern zu versorgen. Denn es gibt noch einen Aufrüstungsbedarf im Bereich der schulischen Medienausstattung. Dazu kann die freie Wirtschaft, die ihre Mitarbeiter regelmäßig mit moderner Hardware versorgt, einen großen Teil beitragen. Ganz nach dem Beispiel von AVAT.

4-stündiger Gemeinschaftskunde-Kurs im DAI

Wo „Präsident“ draufsteht, ist vieles drin – oder eben auch nicht… unter dieser Prämisse besuchte der 4-stündige Gemeinschaftskunde-Kurs (Jg. 1) von Frau Rapp am 24.11.2016 das Deutsch-Amerikanische Institut in Tübingen zu einem sehr interessanten Vortrag mit dem Titel *„(Ohn-)Mächtige Männer (oder Frauen) im Vergleich: Die Präsidenten in den Vereinigten Staaten, Frankreich und Deutschland.“*





Inhaltlich ging es sowohl um die aktuellen Wahlergebnisse in den USA als auch die zukünftigen Wahlen 2017 in Frankreich und Deutschland. Des Weiteren spielte – neben dem Blick auf die drei demokratischen Systeme – auch die zentrale Frage eine Rolle, inwieweit der neugewählte US-Präsident überhaupt in der Lage ist, „Macht auszuüben“ und wo sie möglicherweise begrenzt ist. Im Vergleich der drei Systeme stellte sich heraus, dass der französische Präsident wohl mehr Macht als andere hat. Trump wiederum hat seit Bestehen der USA (!) die allerbesten Regierungsvoraussetzungen, da die Mehrheitsverhältnisse im Kongress – zumindest für die nächsten zwei Jahre – überdeutlich zugunsten seiner Partei ausfallen. Eine Aussicht, die im Anschluss an die Diskussion bei Schülern und Studenten einige Fragen aufwarf.

Interessiert hörten die Schülerinnen und Schüler den Thesen Prof. Dr. Michael Eilforts zu. Und wie steht es in Deutschland um den Bundespräsidenten? „Würde man dieses Amt direkt wählen lassen“, so Eilfort, „würden Machterhalt und Machtausübung auf eine harte Probe gestellt, denn er würde mehr als den altbekannten ‚Grüßeaugust‘ ausmachen“. Gemeint sind damit die rein repräsentativen Aufgaben des Staatsoberhauptes, die ihm die deutsche Verfassung zuschreibt. Und weiter führte er aus: „Der Präsident wäre nämlich somit direkt vom Volk legitimiert und sein Einfluss würde sich ausdehnen, mit wohlgemeinten normativen Reden und dem Gesetze-Abzeichnen wäre es dann vorbei.“ Eine solche Expertenmeinung eines politikwissenschaftlichen Professors gab den Schülern sehr zu denken, zumal diese plebiszitäre Fragestellung im Politikunterricht immer wieder erörtert wird.
Neben Inhaltlichem lernten die Schülerinnen und Schüler auch kurz das D.A.I. kennen, welches sich für die Abiturvorbereitung, z.B. im Fach Englisch, nicht nur aufgrund der Präsenzbibliothek hervorragend eignet, sondern auch durch die „Präsenz“ interkulturell geprägter Menschen. Man kommt einfach immer ins Gespräch, egal, ob auf Englisch oder auf Deutsch.

Kerstin Rapp

Besuch bei der Fa. BOWA am 25.11.2016

Am 25. November besuchte eine Gruppe von NwT-Schülern der Klasse 10 die Abteilung Elektrochirurgie bei der Firma Bowa. Im Vorfeld des Unterrichts hatten sich die Schüler ausführlich mit verschiedenen medizintechnischen Verfahren auseinandergesetzt und hatten diagnostische und therapeutische Technologien der modernen Medizin kennengelernt. Zum Abschluss des Unterrichtsmoduls stand also nun die Hochfrequenzchirurgie auf dem Programm. Es handelt sich hierbei um eine Operationstechnik, die aus den heutigen Operationssälen nicht mehr wegzudenken ist. Mittels hochfrequenten Stroms, der durch das Operationsbesteck fließt, können Patienten ohne größere Blutungen operiert werden, da Blutgefäße sofort während des Schneidens verödet werden.

Die Schüler bekamen zunächst einen Vortrag zu den physikalischen Hintergründen dieser OP-Technik und der technischen Entwicklung der Geräte. Die beiden Ingenieure, Herr Dr. Erbse und Herr Graf, konnten dabei eindrücklich vermitteln, welche Einsatzbreite die elektrochirurgischen Instrumente haben. Im zweiten Teil konnten die Schüler die Geräte selbstständig an Schnitzeln austesten. Sie fanden heraus, wie diese Instrumente gehandhabt werden und probierten verschiedene Koagulationstechniken aus.

Der Besuch bei Bowa war sehr gewinnbringend und machte wieder einmal deutlich, wie viele interessante Berufsfelder der naturwissenschaftlich-technische Bereich zu bieten hat. Ein herzlicher Dank geht an die Firma Bowa für die Organisation und Durchführung dieses Besuchs. *Sarah Lapaczinski*

Vorlesewettbewerb der sechsten Klassen

Die vier Klassensiegerinnen der vier sechsten Klassen des Karl-von-Frisch-Gymnasiums traten am 1.12.2016 im Foyer des Neubaus zum Schulentscheid des Vorlesewettbewerbs an: Carlotta Broser aus der 6a von Herrn Friederichs, Emma Boll aus der 6b von Herrn Gaugisch, Ida Gaugisch aus der 6c von Frau Heyeckhaus-Porsch sowie Pauline Vollmer aus der 6d von Herrn Limbach. Eine sechsköpfige Jury – bestückt unter anderem durch Vorjahressieger und Kursstufenschüler – entschied sich für ein Stechen zwischen zwei Schülerinnen, die folglich einen Fremdtext vorlesen mussten.

Daraus ging am Ende Emma Boll aus der 6b als Siegerin hervor. Zuvor hatte sie selbst eine Textpassage aus „Hier kommt Lola!“ von Isabel Abedi gewählt und vorgetragen. Sie darf das KvFG nun im Regionalentscheid vertreten. Wir gratulieren Emma und allen Klassensiegerinnen herzlich!



Schulsanitäter: Schminken bis der Arzt kommt...

So oder so ähnlich hätte das Motto lauten können, unter dem eines der letzten Schulsanitätertreffen dieses Kalenderjahres am 7.12.2016 stand. Zur kontinuierlichen Sanitäterausbildung gehört auch die realistische Unfalldarstellung. Dazu konnten wir eine Spezialistin des Deutschen Roten Kreuzes, Frau Patrizia Zientek, zu uns in die Sani-AG einladen. Sie zeigte uns, wie man realistisch aussehende Wunden, wie beispielsweise Schnitt- oder Schürfwunden, schminken kann. Nach einer kleinen Demonstrationsphase begaben sich unsere Sanis bzw. Maskenbildner an die Arbeit und schon bald waren jede Menge sehr echt aussehende Wunden geschminkt. Dabei entpuppten sich einige der Schülerinnen und Schüler als echte Künstler. Nach dem Schminken stand dann natürlich auch die entsprechende Wundversorgung auf dem Programm und unsere Sanis verbanden die entstandenen Wunden fachgerecht.



Der nächste größere Einsatz unserer Sanitäter wird im Rahmen der Sportwoche vor Weihnachten stattfinden. Und auch wenn wir natürlich nicht hoffen, Verletzungen wie oben beschrieben dort zu erleben, so wissen wir doch genau, dass unsere fleißigen Sanis jede Blessur fachgerecht versorgen werden.

Nicole Böhringer, Sarah Lapaczinski, Kerstin Moser

Übergabe der DELF-Diplome am 15.12.2016

Am 15.12.2016 überreichte Herr Hepp in Anwesenheit des schulischen Organisationsteams, Frau Schütze und Frau Wach-Lisker, die DELF-Diplome für die Kandidatinnen und Kandidaten, die im Juni ihre Prüfungen abgelegt und bestanden haben. Diese Schülerinnen und Schüler gehören zu den 579 Schülern, die im Juni 2016 im Regierungspräsidium Tübingen ein DELF-Diplom erworben haben.

Von unserer Schule gehören für das Niveau A1 dazu: Mario Dieter, Jana Göhring, Sarina Grath, Hannah Mang, Moritz Rein, Charlotte Schöllhorn (sie erreichte mit einem hervorragenden Ergebnis fast die volle Punktzahl); Laura Rummel und Johanna Siemeister (beide aus Jg. 1) wurde das B1-Niveau bescheinigt.

Dominique Schütze



Weihnachtsgrüße aus der Mensa

Die Mensa schaut auf ein ereignisreiches Jahr mit vielen Neuerungen zurück.

Am 20. Dezember ist der letzte Kochtag in diesem Jahr. Wir sind ab dem 9. Januar 2017 wieder für Sie und Euch da. Dann starten wir an der Kasse mit der bargeldlosen Kartenzahlung. 400 Karten wurden bereits ausgegeben. Wer noch keine Karte hat, kann die Besorgung im neuen Jahr nachholen. Für eine begrenzte Zeit wird parallel noch eine Barzahlung möglich sein, der Zeitpunkt der kompletten Umstellung wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Bei Verlust der Karte wird um eine sofortige Meldung an die Mensa gebeten. Mittels der Kartennummer und der schriftlichen Namenserfassung des Besitzers kann bei Verlust der Karte eine eindeutige Zuordnung zum Besitzer erfolgen und die Karte sofort gesperrt werden. Da die Karte gegen eine Pfandgebühr von 5 € ausgegeben wird, kann diese nur im unbeschädigten Zustand zurückgenommen werden, d.h. von jeglichen Beschriftungen, vom Bekleben oder von Beschädigungen ist abzusehen. Die nächste Kartenausgabe findet am Dienstag, den 10. Januar, von 14.30 bis 16.30 Uhr statt. Eine Ausgabe am Vormittag ist uns im Moment nicht möglich.



Der Treffpunkt Mensa wünscht all seinen Gästen, der Schüler- und Lehrerschaft mit Frau Sulz und Herrn Grauer, den Kochmitgliedern, Kuchenbäckerinnen und Freunden der Mensa ein schönes ruhiges Weihnachtsfest, erholsame Ferien und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Das Mensateam

Ankündigungen

Deutsch-französischer Tag am 20.1.2017

Am Freitag, den 20. Januar 2017 findet an der Schule der deutsch-französische Tag statt. Die 8er werden französische Spezialitäten in beiden Pausen verkaufen und für die 10er, 11er und 12er gibt es einige Infoveranstaltungen von der 4. bis zur 6. Stunde in der Mensa (nur für die, die Französisch haben). Matthieu Osmont, ein Referent vom französischen Institut, wird über die deutsch-französische Freundschaft und die Aktualität in Frankreich einen Vortrag halten. Karine Deprince (auch vom Institut) wird über das DELF-Diplom informieren und es wird auch einen Juniorbotschafter des deutsch-französischen Jugendwerks geben.

Dominique Schütze

DELF-Prüfungen
Die zentrale Anmeldung zur DELF-Prüfung findet am Mittwoch, den 22.2.2017 in der zweiten großen Pause im Informatikraum statt. Sie ist nur für die 8er gedacht und die 10er, die nicht an der DELF-AG bei Frau Uhle teilnehmen. Die 10er, die an der AG teilnehmen, werden sich mit Frau Uhle während der AG anmelden. Die schriftliche DELF-Prüfung findet am Samstag, den 25. März 2017 statt (A2: 10.50 bis 12.35 Uhr; B1: 13.00 bis 14.50 Uhr). Die mündliche Prüfung erfolgt für alle am Donnerstag, den 23.3.2017 vormittags. Die Schüler wurden schon mündlich informiert und sie werden im Januar einen Info-Brief bekommen. *Dominique Schütze*

Termine und Veranstaltungshinweise DEZEMBER 2016 bis MÄRZ 2017

Tag	Datum			Veranstaltung
Mo	**19.12.** und	Di	**20.12.2016**	**Sportwoche mit Turnieren am Nachmittag** 19.12.2016, 14.00-16.15 Uhr: Fußballturnier Kl. 7-9 16.15-17.15 Uhr: Fußballturnier Kl. 10-12 20.12.2016, 14.00-16.15 Uhr: Handballturnier Kl. 7-10 ab 16.15 Uhr: Handballturnier Kl. 11+12
Do	**22.12.2016**	1. Std. in der Aula		**Weihnachtsgottesdienst** zum Thema „Weihnachten fairändert!?“
Do	**22.12.2016**	nach der 4. Stunde		**Unterrichtsende vor den Weihnachtsferien nach der 4. Stunde** aufgrund einer Dienstbesprechung der Lehrkräfte
Fr	**20.1.2017**	4. bis 6. Stunde		**Deutsch-französischer Tag** mit Infoveranstaltungen für die 10er und die Franzosen aus den Klassen 11 und 12
Fr	**27.1.** bis	Mo	**30.1.2017**	**Ausfahrt 1 der Ski-AG** ins Kleinwalsertal
Fr	**27.1.2017**	im Laufe des Vormittags		**Ausgabe der Halbjahresinformationen für die Klassen 5 bis 10 bzw. der Zeugnisse für die Klassen 11 und 12**
Mo	**30.1.2017**			**Beginn des zweiten Schulhalbjahrs** (ab heute gilt der neue Stundenplan für das 2. Halbjahr!)
Mo	**30.1.** bis	Do	**2.2.2017**	**Ausfahrt 2 der Ski-AG** ins Kleinwalsertal
Mo	**30.1.2017**	3. Stunde		**Wahl des 5. Abitur-Prüfungsfachs (Klasse 12)**
Mo	**30.1.** und	Di	**31.1.2017**	**Englische Theateraufführung (Klasse 12): „Havoc – why not kill a pigeon?“** (jeweils um 19.00 Uhr im Neubau)
Mi	**1.2.** bis	Fr	**3.2.2017**	**E-Team verkauft Hefte aus Recyclingpapier** (jeweils in der 2. großen Pause in der Aula)
Do	**2.2.2017**	14.00 bis 17.30 Uhr		**Qualifikation von „Jugend debattiert“ am FSG Pfullingen** unter Beteiligung von KvFG-Schülern
Di	**7.2.2017**	19.00 Uhr		**Finale (Regionalentscheid) von „Jugend debattiert“ am Kepler-Gymnasium Reutlingen**
Mi	**8.2.2017**	20.00 Uhr in der Mensa		**Elternbeiratssitzung**
Fr	**10.2.2017**	19.00 Uhr in der Mensa		**Mensa-Dankeschönessen** für alle Mensa-Köchinnen und Mensa-Köche

Mo	**13.2.2017**	11.00 bis 12.30 Uhr	**Landtagspräsidentin Muhterem Aras MdL besucht das KvFG**
Mo	**13.2.** und	Di **14.2.2017**	**Aufführung des Literatur-und-Theater-Kurses (Klasse 11) im Zimmertheater Tübingen** (jeweils 18.00 + 20.00 Uhr)
Mi	**15.2.** und	Do **16.2.2017**	**Elternsprechtage** (jeweils von 16.00 Uhr bis 20.00 Uhr)
Mi	**22.2.2017**	15.00 Uhr	**Kooperationsnachmittag mit den Grundschulen**
Fr	**10.3.2017**	vormittags	**Vorbereitungstag fürs Langprojekt**
Di	**14.3.2017**	vormittags	**Vergleichsarbeit VERA 8 Deutsch** (Klasse 8)
Mi	**15.3.2017**	ganztags	**Schulreferentin Frau Dr. Egerding besucht das KvFG**
Mi	**15.3.2017**	19.30 Uhr in der Aula	**Informationsabend zur Sprachenwahl ab Klasse 6 (Französisch / Latein)** für die jetzigen 5er-Eltern
Do	**16.3.2017**	8.00 bis 13.00 Uhr	**Fachpraktisches Abitur Bildende Kunst** am EFG in Mössingen (Kooperationskurs)
Do	**16.3.2017**	vormittags	**Vergleichsarbeit VERA 8 Englisch** (Klasse 8)

IMPRESSUM – Redaktion: Matthias Friederichs und Anke Lohrberg-Pukrop (verantwortlich); Karl-von-Frisch-Gymnasium, Auf dem Höhnisch, 72144 Dußlingen, newsletter@kvfg.net ;



Das KvFG von oben mit freundlicher Genehmigung von Piet Dreher (9a) und Vincent Dreher (Jg. 2)